

Der Präsident des KTBL, Prof. Dr. Thomas Jungbluth, antwortete mir am 18 März 2008 auf mein Schreiben zum Inhalt des KTBL Heft 77 vom Februar 2008 – „Stallfußböden für Schweine“. Er wunderte sich, dass ich „erst jetzt in einem KTBL-Produkt Kritikpunkte finde“. „Mein Ton sei daneben“ fügte er hinzu und bemerkte, „ich hätte nichts dazu gelernt“!

Ich antwortete ihm zweimal:

Betreff: Re: AW: KTBL - Heft 77 Stallfußböden vom Feb. 2008 - Analyse.pdf
Von: Friedrich Berkner <Berkner-agrar@t-online.de>
Datum: Tue, 18 Mar 2008 16:19:04 +0100
An: Thomas Jungbluth

Hallo Tom,
Kritik sollte meistens Anlass sein, über etwas nachzudenken, um besser werden zu wollen. Ziel eines QM Managements ist es, Anregungen aufzunehmen, um permanent daran zu arbeiten, Schwachstellen zu verbessern.
Dabei wird man jedoch nie perfekt, sondern strebt nach Perfektion.

Wenn man jedoch ein derartig schlecht redigiertes Heft in die Öffentlichkeit trägt, darf man sich über entsprechende Reaktionen nicht wundern. QM Systeme streben eine Perfektion von 99,999999% an. Ich registriere Deine Kritik, sehe aber nicht, wo mein Ton daneben sein sollte, wenn ich die Realität so beschreibe, wie sie sich in diesem KTBL-Heft 77 darstellt:

- elf einzelne Zahlen können z. B. nicht zu einer Summe addiert werden ,
- Gesetztexte werden nachweislich falsch interpretiert bzw. dargestellt,
- alles weitere wurde bereits aufgelistet.

Und dafür habe ich Geld ausgegeben, dieses Heft zu erwerben!

Natürlich kannst Du nichts dafür - bist aber Präsident des KTBL, also indirekt auch betroffen. Du hast sicher wichtigeres zu tun, als jede Publikation zu lesen - das ist mir klar. Dennoch solltest Du in Deiner Eigenschaft als Präsident des KTBL von mir informiert werden und dies als ernstzunehmende Anregung für ein QM Management-System auffassen, welches sicher noch erheblich verbessert werden könnte. Darauf hast Du als Präsident ja u. U. Einfluß?

Ihr Wissenschaftler seid oft so weit weg von der Realität der modernen Landwirtschaft und wollt es nicht einmal wahrhaben, wenn Ihr darauf hingewiesen werdet - das ist das erstaunliche. Die Reaktionen sind bei Industrie und Praxis, die durch diese Publikation unmittelbar betroffen sind, teilweise sehr viel heftiger als von mir und als Du Dir vorstellen kannst. Denn die sind direkt davon betroffen - teilweise sogar geschäftsschädigend!
Darüber solltet Ihr nachzudenken anfangen und registrieren, dass es jemanden gibt, der sich in der Materie besser auszukennen scheint, als Ihr es wahrhaben wollt.
So warte ich denn mit Interesse darauf, was mir die Geschäftsstelle antworten wird.
Schönen Gruß aus Deiner Heimat Gießen und nichts für ungut
Fritz

Betreff: Re: AW: KTBL - Heft 77 Stallfußböden vom Feb. 2008 - Analyse.pdf - Adobe Reader
Von: Friedrich Berkner <Berkner-agrar@t-online.de>
Datum: Wed, 19 Mar 2008 20:02:56 +0100
An: Thomas Jungbluth

Lieber Tom,
man soll ja immer erst mal eine Nacht über manches schlafen :-)
Wenn ich <http://daten.ktbl.de/baukost> anschau, könnte ich dazu ein ganzes Buch schreiben. Erspare ich mir. So etwas habe ich nicht einmal vor 30 Jahren geplant, als ich noch Anfänger war!

Was ich vor 20 Jahren und früher geplant habe, darüber kannst Du Dich unter www.i-z-s.de/index.php?page=Presse unter den Artikeln von 1987 bis 1989 informieren. Da steht zwar immer noch Lorenz auf den Artikeln mit drauf - geschrieben und geplant habe ich das. Ich habe seitdem ständig dazu gelernt - auch wenn Du das immer noch nicht glauben willst.

Und schon damals war ich besser als jeder Andere im Stallbau - daran hat sich nicht viel geändert!

Ich schreibe meine Veröffentlichungen selber.

Und da sind meist relativ viele Originalideen und Wissen von mir selber drin.

Ich brauche nichts abzuschreiben oder zusammenzuschreiben, da ich selber genug weiss.

Meine Bauten kann man ganz nett mit google-earth anschauen. Füge Dir mal eine kleine Auswahl als .pdf Datei zur Kenntnisnahme bei.

Praxis ist das - nicht Schreibtischtheorie. Und daher beziehe ich mein Wissen - aus der Praxis. Aus mehr als 10.000 Beratungen und Planungen, die fast alle in Stallbauten umgesetzt wurden. In Deutschland, Finnland, Österreich und der Schweiz.

Feedback nennt man den Wissensrücklauf wohl?

Und über Qualitätsmanagement weiss ich sicher auch mehr, als man es mir zutraut. Habe sogar zwei Urkunden dafür von den absolvierten und bestandenen Lehrgängen beim TÜV zum QMF und QMB.

Nicht bei Agrizert oder sonst einem Verein, sondern vom *TÜV*. Das und manches mehr kann man in meiner Webseite www.fritzberkner.de nachlesen.

Wer das aufweisen kann, mit dem habe ich eine gemeinsame Basis - sonst fehlt da leider etwas.

Stelle mich in meinem Fachgebiet gern dem Vergleich mit sämtlichen Ausschussmitgliedern, die das KTBL und andere in den Listen haben. ;-)

Es sind schon viele Sterne verglöhnt!

"Lebe bewußt und sei tätig", war das Motto meines gleichnamigen Großvaters.

Danach habe ich mich gerichtet.

Dieses ist die letzte mail, sonst sagt man mir noch Spamming nach. Das möchte ich vermeiden.

Aber manchen Vorwurf lasse ich nicht unbeantwortet an mich richten.

Erneut einen Gruß aus Giessen

Fritz



Stall aus der DLG Veröffentlichung von 1988:
„Mastställe für die 90iger Jahre“



Stall eines DLG-Ausschuß Mitglieds







..... und so weiter